

**B e i l a g e**  
zum öffentlichen Anzeiger des Amtsblatts Nro. 22.

---

Marienwerder, den 29ten Mai 1844.

---

**V e r k a u f v o n G r u n d s t ü c k e n .**

5) **Nothwendiger Verkauf.**

**Königl. Land- und Stadtgericht Pöbau.**

Das der Wittwe und Erben des Bartholomeus Przybil zugehörige in Tereszewo sub Nro. 15. belegene, aus 2 Hufen 11 Morgen 29 [Ruthen bestehendes, auf 650 Rthlr. gewürdigtes Bauergrundstück soll im Wege der nothwendigen Subhastation im Termine den 2ten September c. Vormittags 10 Uhr hieselbst an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden. Taxe und Subhastations-Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden. Den 17. Mai 1844.

6) **Nothwendiger Verkauf.**

Das hieselbst vor dem Mühlethore sub Nro. 25. belegene Wohnhaus der Gastwirth Lemkeschen Eheleute mit seinen Zubehörungen auf 993 Rthlr. 18 sgr. 6 pf. abgeschätzt, soll hieselbst den 29sten August c. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Verkaufs-Bedingungen können in unserer Registratur, Abtheilung II., eingesehen werden.

Mf. Friedland, den 6ten Mai 1844.

**Königl. Land- und Stadtgericht.**

7) **Nothwendiger Verkauf.**

Das hieselbst sub Nro. 40<sup>b</sup> belegene Wohnhaus der Nickelschen Erden, abgeschätzt auf 195 Rthlr. 2 sgr. 6 pf., soll in termino den 28sten August c. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Verkaufs-Bedingungen können in unserer Registratur, Abtheilung II., eingesehen werden.

Mf. Friedland, den 6ten Mai 1844.

**Königl. Land- und Stadtgericht.**

**C h e v e r t r ä g e .**

8) Die vermittelte Krugbesitzer Charlotte Kaufmann geborne Panslowska zu Schwarzenau und der Zimmermann Heinrich Hauer daselbst haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 7ten Mai a. c. für die Dauer des von ihnen beabsichtigten ehelichen Verhältnisses die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.  
Pöbau, den 14ten Mai 1844.

**Königl. Land- und Stadtgericht.**

9) Der Kaufmann Meyer Archheim hieselbst hat mit seiner jetzigen Ehefrau, Heine, gebornen Falkheim, durch den vor Eingehung der Ehe errichteten Vertrag d. d. Mt. Friedland den 6ten Juni 1843, sowohl die Gemeinschaft der Güter als des Erwerbes ausgeschlossen. Mt. Friedland, den 4ten April 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

10) Der Kaufmann Joseph Eppenstein und dessen Braut die Philippine geb. Fabian hieselbst haben während der Dauer ihrer einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch den Vertrag vom 17ten April d. J. ausgeschlossen. Mt. Friedland, den 17ten April 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

### V e r p a c h t u n g .

11) Die im Dt. Croner Kreise gelegenen Schrober-Güter sollen von Johanni dieses Jahres ab auf 12 Jahre verpachtet werden. Dieselben bestehen außer dem Hauptgute aus 3 Borwerken, enthalten ein Acker-Arreal von circa 6000 Morgen Weizen- und Gerstenboden, und sind  $1\frac{1}{2}$  Meilen von Dt. Crone,  $1\frac{1}{2}$  Meilen von Schneidemühl,  $1\frac{1}{2}$  Meilen von der Nege und unweit der von Berlin nach Bromberg führenden Chaussee gelegen. Auf den Gütern sind bisher circa 3000 Schafe, 140 Haupt Rindvieh und 16 Gespann Pferde gehalten worden. Die Gebäude sind größtentheils neu, und befindet sich auf dem Hauptgute eine neu eingerichtete Brennerie. Im Auftrage des Besizers habe ich zur Annahme der Gebote und Abschluß des Vertrages einen Termin auf den 19ten Juni d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Gute Schroß anberaunt, zu welchem ich cautionsfähige Bieter mit dem Bemerken einlade, daß auf Verlangen auch die 4 Borwerke einzeln verpachtet werden können. Die Pachtbedingungen können jederzeit auf dem Gute und in meinem Geschäfts-Bureau eingesehen werden. Dt. Crone, den 15ten Mai 1844.

Der Justiz-Commissarius und Notarius Dickmann.

### A u k t i o n e n .

12) Am 20ten Juni c. Vormittags 9 Uhr beabsichtige ich mein lebendes Inventarium, als Pferde, Kühe, Schweine, 300 Stück veredelte Schafe, sowie das todte, bestehend in Mobiliar, Gefindebetten, Wagen und Ackergeräthe, meistbietend gegen gleich baare Zahlung zu verkaufen.

Gr. Wittenberg, den 15ten Mai 1844.

Wittwe Schwan.

13) Am 15ten Juni c. bin ich willens meine Schäferei, bestehend aus circa 1500 Stück, meistbietend zu verkaufen, wozu einladet

Grabau bei Waldenburg.

H. Haffner.

### A n z e i g e n v e r s c h i e d e n e n I n h a l t s .

14) Das Grundstück Nro. 25. und 26. der Altstadt in der Louisen-Straße enthaltend 10 Stuben, 1 Saal, 3 Koch- und Waschküchen, mehrere Kammern, auch

Keller, Pferdestall, Speicher und Hofraum soll in termino den 28ten Juni c. um 10 Uhr Vormittags zu Rathhause im Secretariat entweder meistbietend verkauft, oder im Ganzen, oder theilweise an 2 Familien auf 3 Jahre von Michael 1844 bis dahin 1847 vermietet werden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Die Bedingungen können zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Thorn, den 30sten April 1844.

Der Magistrat.

15) Die Erhebung der hiesigen Brückenübergangs- und Durchlaßgelder soll auf ein Jahr vom 12ten Juni c. bis dahin 1845 an den Meistbietenden verpachtet werden, wozu wir den öffentlichen Licitations-Termin auf den 31sten Mai c. um 10 Uhr Vormittags zu Rathhause vor dem Stadt-Secretair Depke anberaunt haben, was hiermit bekannt gemacht wird. Die Bedingungen können auch von her in unserer Registratur eingesehen werden.

Thorn, den 20sten Mai 1844.

Der Magistrat.

16) Das Auffahren von 40,000 Stück Mauerziegeln, von dem Landungsplatze der Festung Graudenz an der Weichsel bis resp. nach dem Bauhose in der Festung selbst oder bis in den Hauptgraben vor dem Niederthore, sowie die Lieferung von 30 Schächtrathen Mauergrund, ebenfalls bis auf die schon genannten Abnahme-Plätze, sollen im Wege der Submission überlassen werden, zu welchem Zwecke Unternehmungslustige hierdurch aufgefördert werden, ihre desfallsigen Forderungen bis zum 2ten Juni c. versiegelt und mit der Bezeichnung: Submission wegen Anfuhr von Mauersteinen und Grund im Fortifikations-Bureau einzureichen, auch sich am genannten Tage Vormittags 10 Uhr daselbst in Person oder durch einen Bevollmächtigten einzufinden, um bei der Eröffnung der eingegangenen Submissionen und Behufs weiterer Vereinbarung gegenwärtig zu sein.

Die nähern Bedingungen sind in dem Intelligenz- und Amtsblatt-Comtoir zu Marienwerder Poststraße Nro. 378. in den Wochentagen Vormittags von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr einzusehen:

Festung Graudenz, den 20sten Mai 1844.

Königliche Fortifikation.

17) Bei der heute stattgefundenen Thierschau für den hiesigen Kreis, hat eine so ausgebreitete Concurrnz stattgefunden, als wir für die erste Ausstellung dieser Art kaum erwartet hätten.

Durch die gewählten Richter sind folgende Ehrenpreise zuerkannt:

1. dem Gutsbesitzer Herrn v. Ploetz auf Wissulke für ein dreijähriges Hengstfohlen; und für sein feinstes Schaaf;
2. dem Gutspächter Herrn Amtmann Wagener in Stranz für seine fünfjährige Kuh und einen Zugochsen;
3. dem Gutsbesitzer Herrn Friede in Quiram für sein wohlreichstes Schaaf;

4. dem Guttbefizer Herrn v. Kuycke in Dt. Crone für seinen besten Zuchstier,
  5. dem Herrn Administrator Prager zu Clausdorff für sein bestes Zuchtschwein.
- Sie nehmen Veranlassung dies hierdurch öffentlich belobigend anzuerkennen.  
Dt. Crone, den 5. Mai 1844.

Der Vorstand des landwirthschaftlichen Vereins.

Ohrster. v. Kuycke. Zehlf.

Zu der vorstehenden Bekanntmachung füge ich hinzu, daß die Herren Mitglieder des landwirthschaftlichen Vereins mit lobenswerther Lojalität auf jede Geldprämie bei der Thierschau, zu Gunsten der bauerlichen Wirthe verzichtet hatten.

Von den letztern erhielten Prämien:

1. der Bauernwirth Wiase in Liebhnke 25 Rthlr. für die beste Zuchstute,
2. der Mühlenbesitzer Dubiaski in Zippnow 15 Rthlr. für das am besten dressirte, zum Dienste der Landwehr brauchbare Pferd,
3. der Bauernwirth Dyckow in Appelwerder 10 Rthlr. für sein 2 Jahr altes Fohlen, vom königlichen Hengste gefallen.

Dt. Crone, den 8. Mai 1844.

Der Landrath.

### 18) Dr. Romershausen's Augenessenz.

Ein bewährtes Heilmittel geschwächter Sehkraft für Alle, welche unter anstrengenden Arbeiten der Stärkung und Bewahrung ihrer Augen bedürfen.

Meine Officin liefert eine für langen Gebrauch zureichende Flasche dieser Essenz nebst Gebrauchsanweisung und Verpackungskosten für 1 Rthlr. bis Danzig, wo eine Niederlage für Ost- und Westpreußen bei der Handlung G. W. Klose, Wollweberstraße, errichtet ist. Jede Flasche ist mit meinem Stempel versiegelt.

Aken a. d. Elbe.

F. G. Gess, Apotheker.

Herr Ferdinand Klose in Marienwerder, Niedervorstadt Nro. 233, ist von mir beauftragt worden, in dortiger Stadt und deren Umgegend Bestellungen für mich entgegen zu nehmen und die nähere Beschreibung der Dr. Romershausen'schen Augenessenz unentgeltlich zu verabreichen. In Marienwerder kostet 1 Flasche nebst Gebrauchsanweisung und ganz frei von Unkosten  $1\frac{1}{2}$  Rthlr.,  $\frac{1}{2}$  Flasche  $17\frac{1}{2}$  Sgr. Jede Flasche ist, wie oben angegeben, versiegelt.

G. W. Klose in Danzig.

19) Geschmiedetes Reifeneisen in jeder Breite und Stärke, dem schwedischen an Güte gleichkommend, verkauft a 4 Rthlr. 25 Sgr. den Centner.

Die Eisen-Fabrik Auerbachhütte bei Schneidemühl.

20) Die Eisen-Fabrik Auerbachhütte bei Schneidemühl hält stets Lager ihres Fabrikats, ausgezeichneten Güte, bestehend in Reifen-Eisen, Wagenaxen, Quadram-Eisen, Pflug- und Hackhaare, Streichbretter, wie auch andre Pfluggeräthe und verkauft solches sowohl bei kleinen als großen Quantitäten zu sehr billigen Preisen.